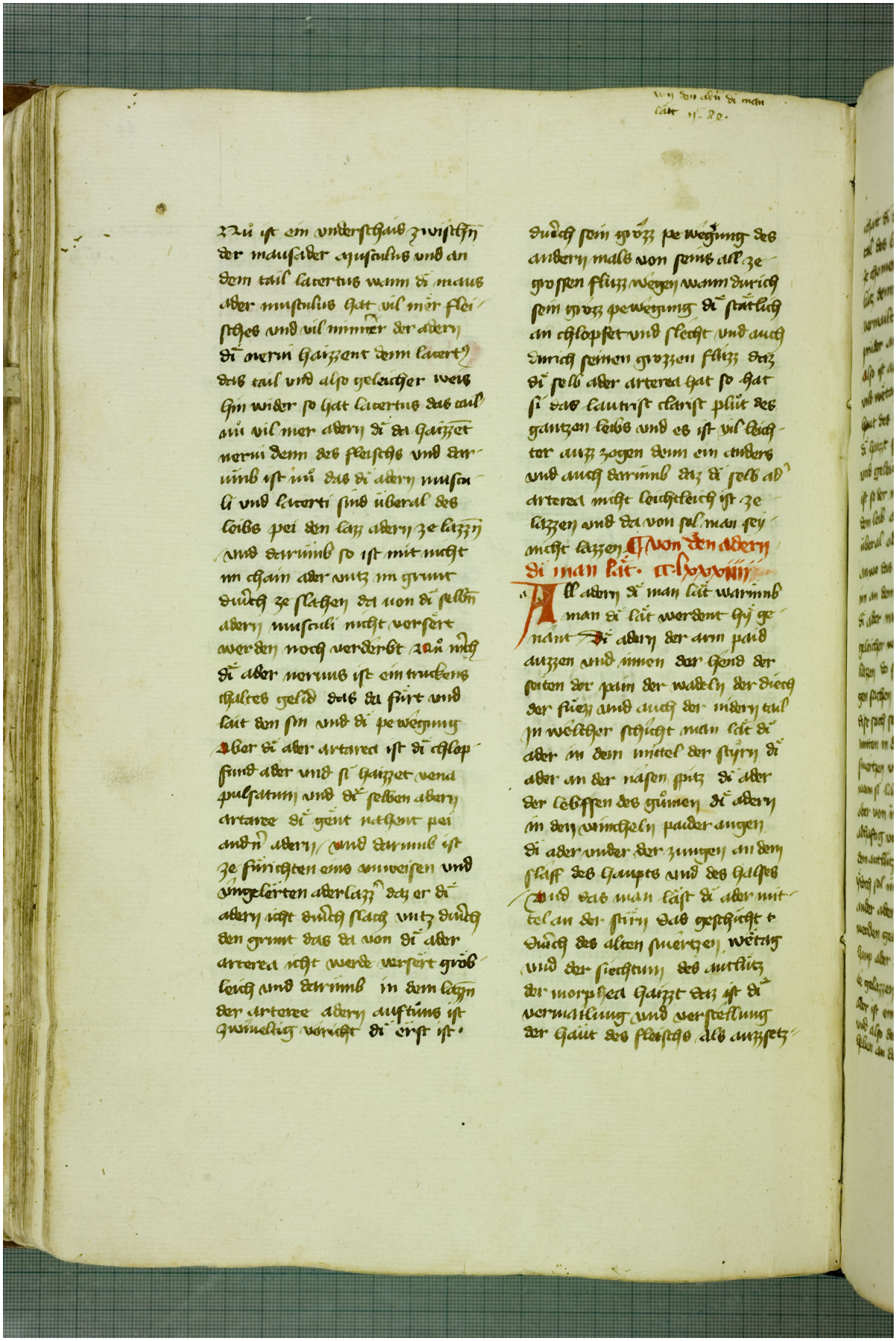
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zu ist ein unterschaid zwischen
der mausader musculus und an
dem tail lacertus wann di maus
ader musculus hat vil mer flei
sches und vil minner der adern
di merin haizzent dem lacert
des tail und also gelaicher weis
hin wider so hat lacertus das tail
auch vil mer adern di di haizzet
nerui dem des fleisches und der
umb ist im das di adern muscu
li und lacerti sind überal des
leibs pei den latz adern ze lazzen
und derumb so ist nicht
un chain ader nutz in grunt
durch ze slachen di von di selben
adern musculi nicht versert
werden noch verderbt zu nach
di aber nerius ist ein truckens
schultes gelid des di fürt und
laut dem sin und di pewegung
aber di aber arteria ist di schlap
fund ader und si haizzet vena
pulsatum und di selben adern
artare di gent nechent pei
andern adern und derumb ist
ze fürichten ains unweisen und
ungelerten aderlazzen dez er di
adern icht durch slach nutz durch
den grunt das di von di ader
arteria icht werd versert grob
leich und derumb in dem lazzen
der arteria adern auftüns ist
gewinnlich vorcht di erst ist.

durch sein grozz pewegung des
andern malds von seins alt ze
grossen flizz wegen wann durich
sein grozz pewegung di starlich
an schlopfet und sleicht und auch
durich seinen grozzen flizz dez
di selb ader arteria hat so hat
si das lautrist clarist plut des
gantzen leibs und es ist vil leich
ter autz zogen dem ein andern
und auch derumb dez di selb ad
arteria nicht leuchtleich ist ze
lazzen und di von sol man sey
nicht lazzen ¶ Von den adern
di man lat. ccxxxviii

All adern di man lat warumb
man di lat werdent hij ge
nant di adern der arm paid
auzzen und innen der hend der
futen der pain der wadeln der diech
der flicz und auch der mdern taul
in welther stichet man lat di
ader in dem intel der stirn di
ader an der nasen spitz di ader
der lebffen des gumen di adern
in den winckeln paider augen
di ader under der zungen an dem
sleif des haupts und des halses
und das man last di ader mit
tel an der stirn das geschicht
durch des alten sueretzen wetig
und der siechtum des autlitz
di morphea haizzt dez ist di
vermutlung und verstellung
der haut des fleisches als auzzetz